

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An den
Vorsitzenden des Rates der Stadt Dortmund

Friedensplatz 1
44122 Dortmund
Zimmer 328-330

Tel: (0231) 50-22 077/78/79

Fax: (0231) 50-22 094

eMail:
fraktion@gruene-dortmund.de

07.10.2003

Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	TOP-Nr.:
öffentlich	2.2
Gremium:	Beratungstermin:
Rat der Stadt Dortmund	09.10.2003

Tagesordnungspunkt

Planfeststellungsverfahren nach § 18 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für den Neu- und Umbau des Dortmunder Hauptbahnhofes einschl. der Umbaumaßnahmen an Gleisen, Weichen, Bahnsteigen sowie die Umrisse der Bahnhofsüberbauung einschl. des Hotels / Geschäftshauses
hier: Stellungnahme der Stadt Dortmund als Trägerin öffentlicher Belange

1.) Anlässlich der Befassung mit der Stellungnahme der Stadt zum Planfeststellungsverfahren nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz bitten wir um eine Stellungnahme der Verwaltung zur Zukunft des Projektes 3 do, die folgende Aspekte berücksichtigt:

2.) Im Juli 2003 wurde seitens der Bahn AG deutlich gemacht, dass spätestens bis zum September 2003 die Voraussetzungen für die Realisierung des Projektes geschaffen sein müssten, um eine Fertigstellung des Bahnhofes bis zur WM im Jahr 2006 zu erreichen.

Den öffentlich im AUSW und über die Medien verbreiteten Informationen zufolge, hat das Verfahren nach wie vor nicht einen Stand erreicht, der auch nur annähernd dem ursprünglichen Zeitplan entspricht. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche der im Zeitablaufplan (Anlage 12 Städtebaulicher Rahmenvertrag) analog zum Pflichtenheft genannten Aktivitäten und Aufgaben sind zeitgerecht erledigt worden?
- In welchen Fällen sind diese zeitverzögert oder noch nicht bearbeitet worden?
- Wie groß ist der Zeitverzug, der sich aus der Nichtbearbeitung von Aufgaben ergibt?



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

- Gibt es eine realistische Chance, das Gesamtprojekt bis zur WM 2006 fertig zu stellen?

3.) Die Verwaltung wird aufgefordert darzulegen, inwieweit ein teilweiser Umbau des Bahnhofsgebäudes bis 2006 denkbar ist, der die Funktionalität in dem Bereich der verkehrlichen Nutzungen unabhängig von den sonstigen Planungszielen wesentlich verbessert.

4.) Es ist deutlich geworden, dass die Fördermittel des Landes in der Höhe beträchtlich reduziert worden sind und die Bahn AG diese Finanzierungslücke Schließen muss:

- Welche Informationen liegen der Verwaltung über den Zeitpunkt der Entscheidung der Bahn AG vor.
- Welche Alternativen verbleiben im Falle einer negativen Entscheidung der Bahn AG für einen angemessenen Umbau des Dortmunder Hauptbahnhofes?

5.) Wie beurteilt die Verwaltung die Anforderung an Sonae, eine Bürgschaft beizubringen? Verfügt die Verwaltung über Informationen darüber, inwieweit Sonae diese Auflage erfüllen kann?

6.) Die Verwaltung moniert, dass in den eingereichten Planfeststellungsunterlagen die Forderungen der Brandschutzdienststelle nicht berücksichtigt werden. Eine abschließende Stellungnahme könne erst nach Vorlage einer detaillierten Personenstromanalyse erfolgen. Welche Konsequenzen hat diese Einschätzung auf das weitere Verfahren. Muss mit weiteren Zeitverzögerungen gerechnet werden?

Mit freundlichen Grüßen
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
gez. Daniela Schneckenburger

f.d.R. Petra Kesper